

30. Oktober, 2. Lauf in Kemmental-Alterswilen

Laufbericht von Hans Peter Bornhauser

Nun ist der "virtuelle Bleistift" also bereits zu mir gelangt. Nachdem wir in den letzten Jahren immer die gleichen Berichteschreiber hatten, bietet der Laufcup in diesem Jahr die Neuerung, dass jeder, der möchte, den virtuellen Bleistift packen und einen Bericht schreiben kann. Und wer weiss, vielleicht entdecken wir ja dabei neue literarische Talente.

Als derjenige, der jeweils die Rangliste erstellt (mittlerweile bereits zum 72. Mal), möchte ich die Gelegenheit natürlich nutzen, um einige Dinge in eigener Sache loszuwerden. Die wichtigsten Punkte für uns sind:

1. dass alle zur vorgegebenen Zeit starten,
2. dass ihr am Ziel den Transponder bereithaltet und ohne Berührung über das Kästli führt
3. dass ihr uns allfällige Fehler in der Rangliste rasch meldet.

Ich verstehe, dass es viele Gründe gibt, nicht zur vorgegebenen Startzeit loszurennen. Leider sind manuelle Korrekturen fehleranfällig und verursachen oft Mehrarbeit. Wer gerne mit seinen Kollegen läuft, muss einfach immer mit ihnen laufen und nicht vor dem Ziel davonsprinten, sonst rächt sich das unter Umständen in der nächsten Startzeit. Wer nicht zur vorgegebenen Startzeit losrennt, verhält sich unsportlich und wir möchten uns vorbehalten, solche Läufer vom Laufcup auszuschliessen.

Als Verfasser der Startliste freut es mich jeweils, wenn es am Ziel einen Stau gibt, denn dann hat mein Programm die Zeiten gut berechnet. Doch wie können wir überhaupt eine persönliche Startzeit berechnen? Für jeden Lauf berechne ich den Durchschnitt aller gelaufenen Zeiten. Jeder Läufer hat eine bestimmte Abweichung von diesem Durchschnitt und ich suche die jeweils beste Abweichung der letzten drei Läufe. Aus Erfahrung der vergangenen Jahre treffe ich eine Annahme für den Gesamtdurchschnitt für den nächsten Lauf und so kann ich für jeden Läufer eine theoretische Laufzeit berechnen. Als nächstes setze ich eine Zielzeit fest und berechne daraus die Startzeit. Diese wird dann noch auf die nächste Minute gerundet.

Der Gesamtschnitt hängt natürlich ab von der Witterung, Bodenbeschaffenheit und auch von der Anzahl Läufer (je mehr, desto langsamer wird das Feld). Deswegen treffe ich meistens eher eine optimistische Laufzeit und deshalb beklagen sich viele bei mir, dass sie den vorgegebenen Schnitt gar nicht laufen können. Das macht aber gar nichts, ausser den Taktikern, die bei jedem Rennen schneller werden, schafft man das nur selten.

Die Faszination des Laufcup ist für mich, dass sich alle am Ziel sehen können, wo man Zeit hat, um miteinander zu plaudern. Zudem ist die Stimmung auch auf der Strecke immer gut und kollegial.

Der Lauf in Kemmental liegt mir nahe, da ich gewisse Abschnitte manchmal auch im Training laufe. Ich habe das Gefühl, es gehe eigentlich immer nur bergab. Da mir die Steigungen nicht so liegen, versuche ich sie wohl eher auszublenden. Heute morgen war es besonders schön. Der Start im Nebel, doch schon bald schimmerte die Sonne durch. Für mich ideale Temperaturen, obwohl ich wie viele andere auch zum Schwitzen kam. Das schönste am ganzen Lauf sind die idyllischen Strecken entlang der Bommer Weiher und sobald man die einsame Linde oben auf dem Hügel sieht, weiss man, es ist

nicht mehr weit bis zum Ziel. Dank der vielen Fotografen, die wir mittlerweile an der Strecke antreffen, wird der Laufcup bald noch berühmter und meine Freundin sagt, sie müsse sich bald schminken, bevor sie an den Lauf kommt ;-)

Am Zieleinlauf trafen wir wie immer Gaetano am Check-In, Werner an der Kamera und Hans. Doch das wisst ihr ja, die drei stehen fast jedesmal da. Froh bin ich auch um die Teekoher und vielen Kuchenbäcker, ohne sie wäre der Laufcup nur halb so schön.

Die Streckenrekorde blieben auch im 2. Lauf unangetastet, obwohl der Sieger wiederum Martin Leemann vor Matthias Ruthishäuser hiess. Bei den Frauen setzte sich diesmal Jessica Burkhart vor Nina Zoller durch. Trotz der langen Wartezeit (die letzte Läuferin kam eine Stunde nach dem Sieger ins Ziel) warteten noch viele Läufer auf die Rangverkündigung. Auch das ist für dieses Jahr schon wieder Geschichte, beim Handicap-Start müssen wir jeweils nicht mehr lange warten, bis der letzte kommt.

Der nächste Bericht vom Lauf in Dozwil wird von Kurt Stacher geschrieben. Wer auch einmal einen Bericht schreiben möchte, möge sich doch bei Jürg Bruggmann melden.

Ich wünsche allen noch viele schöne Läufe am diesjährigen Laufcup, der erst jetzt so richtig losgeht, und bedanke mich schon jetzt bei den Organisatoren der tollen Läufe.

Hans Peter Bornhäuser

Nochmals die Bilder vom Lauf in Speicher

<https://picasaweb.google.com/107876712091895401699/Winterlaufcup20111LaufInSpeicherAR?authkey=Gv1sRgCK2WkMLXiravPA#>

<https://picasaweb.google.com/110277783496160153577/LaufCupSpeicher231011?authuser=0&authkey=Gv1sRgCOSsqsKp6m9KA&feat=directlink#>

Bilder vom Lauf in Kemmental

<https://picasaweb.google.com/bierliwalti/Laufcup201112Kemmental?authuser=0&feat=directlink>

wiederum von Esthi Schäfer.

Weitere Mitteilungen

Das OK Lauf-Cup bedankt sich bei Josef Knill für die einwandfreie Organisation. Mitgeholfen haben Roman Steuble und zahlreiche Aktive des TV Neuwilens, sowie Vorfahrer Hannes Lüthi und Schlussfahrer Daniel Rothen.

Herzlichen Dank den 28 Kuchenspendern:

Bosshart Helene, Gebert Verena, Müller Kurt, Duschletta Daniel, Pfändler Walti, Schnider Gertrud, Tinz Stefan, Arnold Karin 2x, Frei Silvan, Kreisherr Nina, Nassung Christina, Fässler Albert, Thürig Hans-Ruedi, Ricklin Nadia, Ricklin Nicole, Raschle Adrian, Widler Mira, Leu Astrid, Keller Rosmarie, Bösiger Helena, Eilinger Claire, Karle Daniela

sowie die Honiggewinner:

Süess Stefan, Schäfer Esthi, Hofer Daniela, Lauener Andy, Grogg Martin